

David Brady: Aufwärtstrend übersteigt Spitzen von 2011

12.08.2020

Nach so vielen Fehlstarts, dramatischen Umkehrungen und frustrierenden Enttäuschungen werden Gold- und Silberenthusiasten endlich für ihre Engelsgeduld belohnt, dank Fed und weltweiter Zentralbanken.



David Brady @GlobalProTrader · Jul 9

Saint-like patience will be aptly **rewarded** this time around imo.



David Brady @GlobalProTrader · Jul 9

Your patience will be **rewarded** beyond your wildest dreams imho.

Ich erwarte noch immer einen ordentlichen Rückzug, doch nun von einem höheren Niveau. Meine Erwartung war es, dass es erst zum Rückzug und dann zur Aufwärtsexplosion kommen würde, doch der Markt hatte andere Absichten. Die Metalle und Bergbauunternehmen schossen einige Wochen vor der prognostizierten Umkehr nach oben. Doch ich erwarte noch immer eine derartige Umkehr, die uns auf die letzte Rally ins Jahr 2021 vorbereiten wird, bevor der nächste große Rückgang erfolgt. Es wird in Zukunft also genügend Gelegenheiten geben, niedriger zu kaufen.

Doch wie ich im Juli wiederholt sagte, sollten Sie auf einen Bruch der Unterstützung zur Bestätigung warten, dass der Rückzug begonnen hat. Damals lag Gold bei 1.750 Dollar. Der Preis sank nicht, sondern stieg stattdessen höher. Heute werde ich Ihnen die Niveaus vorstellen, die Sie als ein Signal ansehen können, dass die kurzfristige Richtung nach unten verläuft. Diese unterliegen natürlich Veränderungen, sollte sich der Markt weiterhin höher bewegen. Bis wir die Unterstützung durchbrechen, bleibt der Trend unser Freund - und dieser verläuft klar nach oben.

Es gibt jedoch einige Warnsignale, die andeuten, dass diese Rally vielleicht bald an Fahrt verlieren wird. Primär, dass wir uns derzeit auf überkauften Niveaus befinden, die die Spitzenrekorde von 2011 übersteigen. Während wir wissen, dass der Preis bereits die Spitze von 2011 überschritten hat, liegen nun auch Indikatoren wie der RSI und die MACDs über ihren Rekordniveaus von 2011. Es waren diese Extrema, die den Rückgang um 50% signalisierten. Es ist also sinnvoll, die beiden Zeitspannen zu vergleichen, um abzuschätzen, wo wir uns derzeit befinden. Zu diesem Zweck werde ich mich auf Gold fokussieren; auch wenn dies offensichtlich auch für Silber und die Bergbauunternehmen gilt.

Tageschart 2011

Beginnend mit dem RSI erreichte Gold im August 2011 eine überstrapazierte Spitze bei 88, der höchste Wert der letzten Jahrzehnte. Darauf folgten zwei negativ abweichende höhere Preishochs, bevor die Gravitationskraft eintrat. Das MACD-Histogramm erreichte in diesem Monat sein zweithöchstes Niveau, das bisher nur von der Spitze im März 2008 übertroffen wurde, bevor Gold in diesem Jahr sank. Doch es war die negativ abweichende Preisspitze, die folgte und signalisierte, dass die Abwärtsbewegung begonnen hatte. Wichtiger ist vielleicht noch, dass die MACD-Linie 71 erreichte - sein höchstes, verzeichnetes Niveau - bevor Gold letztlich einbrach.

Aktueller Tageschart

Der tägliche RSI liegt nun bei ~90 und hat den Rekord von 88 im Jahr 2011 übertroffen. Dies bestätigt die Erwartung eines kurzfristigen Rückzugs. Doch wenn sich die Geschichte wiederholt, sollten wir zumindest eines, wenn nicht zwei negativ abweichende höhere Hochs verzeichnen, bevor ein deutlicher Rückgang stattfindet. Das MACD-Histogramm liegt bei ~15, ähnlich der Spitze 2011, und negativ abweichend von seiner Spitze im April.

Doch wir brauchen zumindest ein weiteres negativ abweichendes höheres Hoch, bevor es abwärts geht, wie 2011. Die MACD-Linie befindet sich bei 62 und steigt, nicht weit vom Rekordhoch bei 71 im Jahr 2011. Eine große Lücke hat sich hin zur Signallinie aufgetan, was ebenfalls einen Rückzug andeuten könnte, bevor ein höheres Hoch auftritt, das der Spitze von 2011 ähnelt und diese übersteigt.

Zusammenfassend: Wenn man 2011 Glauben schenken mag, dann wurde die Mehrheit der Zunahmen bereits gemacht und das Risiko-Ertrags-Verhältnis bewegt sich abwärts; doch nicht bevor mindestens ein weiteres negativ abweichendes höheres Hoch, vielleicht auch zwei, stattfinden.

Wochenchart 2011

Die Preisspitze wurde im Wochenchart mit Rekordniveaus bei 84, 32 und 110 im RSI, dem MACD-Histogramm und der MACD-Linie signalisiert. Ebenfalls anzumerken ist, dass die Abwärtsbewegung der MACD-Linie im September bestätigte, dass ein langfristiges Hoch aufgetreten war.

Aktueller Wochenchart

Der wöchentliche RSI stimmte mit der Spitze von 2011 bei 84 im August 2019 überein und hat bereits zwei negativ abweichende höhere Hochs verzeichnet. Entweder durchbricht er die 84, um einen neuen Rekord zu verzeichnen, oder wir verzeichnen eine weitere negative Abweichung, bevor es abwärts geht. Das MACD-Histogramm und die MACD-Linie befinden sich bei 24 und 94 und haben somit Raum nach oben, bevor sie die Niveaus von 2011 erreichen, was ebenfalls höhere Hochs andeuten könnte. Offensichtlich sind beide extrem überkauft, doch könnten diesen Zustand noch intensivieren.

Monatschart

Das Beste kommt zum Schluss: Im Monatschart befindet sich der RSI nun auf denselben Rekordhochs - wie wir sie 2008 und 2006 sahen - die zu Rückgängen um 35% und 25% führten. Das bedeutet jedoch nicht das Ende des Bullenmarktes, sollte es zu einem deutlichen Rückgang kommen. Wie wir im Chart sehen können, begann der Preis seine mehrjährige Abnahme um 50% erst nach Verzeichnen eines negativ abweichenden höheren Hochs im Jahr 2011.

Das MACD-Histogramm ist über die vorherigen Rekordhochs gestiegen, was eine deutliche Spitze signalisieren könnte, oder uns auf ein negativ abweichendes höheres Hoch vorbereiten könnte. Die MACD-Linie nähert sich den Spitzenniveaus von 2011 an, doch es war die Abnahme zurück unter sein Signal, die im Februar 2012 folgte und bestätigte, dass ein wichtiges Hoch erreicht wurde. Wir sollten zumindest auf so eine Entwicklung warten, um zuversichtlich zu sein, dass die Spitze gebildet wurde.

Stimmung & Positionierung

Es gibt keinen Grund, die Stimmung zu erwähnen, da diese 2011 euphorisch war - so wie jetzt auch. Die Netto-Long- und Netto-Short-Positionierungen der Vermögensverwalter (oder "Fonds") und der Commercials erreichten einen Monat vor der Spitze 2011 Rekordniveaus und signalisierten ebenfalls eine negative Abweichung, bevor der Preis eine Spitze bildete und sank. Dasselbe können wir aktuell beobachten. Keine der beiden Parteien jagt den Preis nach oben. Das könnte jedoch auch dem bevorstehendem Breakdown der COMEX-Futures zuzuschreiben sein; ähnlich dem, was mit Palladium passierte.

Diesmal ist es anders

Der deutlichste Vorbehalt zum 2011-Szenario ist die Tatsache, dass es diesmal anders ist; und das könnte tatsächlich der Wahrheit entsprechen. Ein Zusammenbruch des Dollar, der zum Ende dessen Rolle als weltweite Reservewährung führt, wäre ein bahnbrechendes Ereignis und würde sicherlich etwaige Sorgen über technische Daten, Stimmung und Positionierung überschatten. Das asymmetrische Abwärtsrisiko der Realrendite - sollten Nominalrenditen eingeschränkt bleiben - ist ein weiterer Game-Changer.

Obgleich es diesmal anders sein könnte, bin ich mir nicht sicher, ob wir bereits an diesem Punkt angekommen sind. Eine gesunde Erholung ist für den Dollar überfällig, bevor dieser dann weiter sinkt. Das Argument "diesmal ist es anders" macht mittel- und langfristig mehr Sinn; eine Umkehr nach Extrema, die wir seit 2011 nicht mehr gesehen haben, ist noch immer möglich, sogar wahrscheinlich.

Schlussfolgerung

Erlauben Sie mir, klarzustellen: Obgleich an den Märkten alles möglich ist, wie wir gesehen haben, erwarte ich keinen Rückgang, der mit dem vergleichbar ist, was nach der Spitze 2011 eintrat. Doch ein Rückgang um 10%-15% ist möglich, bevor wir uns auf höhere Hochs im Jahr 2021 zubewegen. Damit diese Abnahme eintreten kann, müssen zuerst wichtige Unterstützungsniveaus durchbrochen werden. Währenddessen könnten wir ein bis zwei weitere negativ abweichende höhere Hochs verzeichnen, bevor die Korrektur beginnt. Sollte dies der Fall sein, dann werden die Unterstützungsniveaus wahrscheinlich auch steigen.

Das erste Unterstützungsniveau, das wir für Gold im Auge behalten sollten, ist 2.000. Doch wichtiger ist der Bereich von 1.880 bis 1.900 Dollar. Darunter wäre eine Bewegung zurück auf 1.750 bis 1.670 Dollar möglich. Ich empfehle nicht, einen Bullenmarkt zu shorten, doch diejenigen, die darauf aus sind, Preisnachlässe auszunutzen, sollten diese Niveaus als Sprungbrett für noch höhere Hochs 2021 nutzen. Doch bis das der Fall ist oder die Unterstützung durchbrochen wurde, bleibt der Trend höherer Hochs und höherer Tiefs Ihr Freund.

© David Brady
www.GlobalProTraders.com

Dieser Artikel wurde am 06.08.2020 auf www.sprottmoney.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
<https://www.goldseiten.de/artikel/460347--David-Brady--Aufwaertstrend-uebersteigt-Spitzen-von-2011.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf/-Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).